

geben, rasch verfiel. So endete zuletzt vieles im Feuer, was besser in einem Heimatmuseum hätte bewahrt werden können. Und so ist es zu verstehen, daß von den zahlreichen Positiven, die nachweislich in Franken vorhanden gewesen waren, nur wenige in Museen oder öffentlichen Sammlungen, in Schlössern und Privatkapellen auf uns gekommen sind. Wer sich heute über diesen ältesten fränkischen Orgelbestand orientieren will, der wird sogar manches in amerikanischen Sammlungen finden.

**Literatur:** Theodor Wohnhaas u. Hermann Fischer, Fränkische Positive, in: Jahrbuch für fränkische Landesforschung 27. 1967, 399-416; 28. 1968, 321-338; dort weitere Literatur- und Quellenhinweise.

Zu den landesgeschichtlichen Forschungsaufgaben des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität Erlangen-Nürnberg gehört auch eine Inventarisierung des alten fränkischen Instrumentenbestandes. Hinweise, wo alte Positive und Kleinorgeln vorhanden sind, werden freundlich erbeten an das Musikwissenschaftliche Seminar 852 Erlangen, Bismarckstr. 1.

## KREUZ UND QUER DURCH FRANKEN

**Münnerstadt:** Ein „Kreis der Freunde des Riemenschneideraltars“ wurde gegründet. Als erstes will man die Reste des 1831 zerschlagenen Altars wieder aufstellen.

ST 4. 2. 69

**Nürnberg:** Als zweite Stadt der Bundesrepublik erhält Nürnberg ein Delphinarium. Dazu gab ein unbekannter Spender dem Tiergarten 1.000.000,- DM. Weitere 250.000,- DM gibt der Verein der Tierfreunde. Die Restfinanzierung von 550.000,- DM übernimmt die Stadt. Vier Delphine werden für je 18.000,- DM aus Florida beschafft.

ST 7. 2. 69

**Würzburg:** Der Universitätsbund gab auf seiner Jahressitzung bekannt, daß über ihn von 1967 bis 1969 rund 375 000 DM der Universität zugeflossen seien. Davon hat ein ungenannter 250 000 DM für die Naturwissenschaftliche Fakultät gestiftet.

ST 14. 2. 69

**Bad Neustadt-Saale:** Prokurist i. R. Josef Englert vollendete am 25. Februar das

75. Lebensjahr. Josef Englert war Mitbegründer und langjähriger Vorsitzender der Frankenbundgruppe Bad Neustadt, der Volkshochschule sowie Jahre Vorsitzender des Zweigvereins des Rhönclubs. FRANKENLAND gratuliert herzlich.

**Würzburg:** Die Städtische Galerie zeigt folgende Ausstellungen: 29. 3.-20. 4.: Ernst Fuß (Klingenberg) Intarsien / 26. 4.-18. 5.: Gedächtnisausstellung für Gertraud Rostosky und Fried Heuler - Malerei, Plastik, Graphik / 31. 5.-22. 6. Das nachgelassene Werk des Bildhauers Joachim Karsch - Plastiken, Zeichnungen, Veranstalter Kulturwerk Schlesien in Verbindung mit der Städt. Galerie.

**Bamberg:** Fast 64 v. H. der Studenten der Bamberger Philosophisch-Theologischen Hochschule haben sich in einer Abstimmung dafür ausgesprochen, daß eine Angliederung der Hochschule als Fakultät an die Universität Erlangen im Zuge der Hochschulreform angestrebt werden müsse.

ST 11. 2. 69

Eichstätt: Die Gebietsgemeinschaft Altmühltal im Fremdenverkehrsverband Nordbayern strebt die Anlage eines Naturparks im Altmühltal mit den waldreichen Landkreisen Gunzenhausen, Weisenburg, Eichstätt, Beilngries, Riedenburg und Kelheim sowie den kreisfreien Städten Eichstätt und Weißenburg an.

ST 12. 2. 69

Nürnberg: Pablo Picasso wird sich an einer „Geburtstagsparty“ lebender Künstler zu Ehren Albrecht Dürers in Nürnberg beteiligen. Die Nürnberger Albrecht-Dürer-Gesellschaft plant zum Jubiläumsjahr 1971 eine internationale Ausstellung „Albrecht Dürer zu Ehren“, an der sich voraussichtlich 40 Künstler aus Europa und den Vereinigten Staaten beteiligen werden. Die bisherige Ausstellungsliste nennt

deutsche, österreichische, französische, italienische, amerikanische, englische, spanische, schweizerische, belgische, tschechoslowakische und jugoslawische Maler. Den Künstlern ist es freigestellt, ob sie einen „Dürer“ zum Vorbild nehmen und variieren oder eine Arbeit dem großen Maler und Zeichner widmen. Die Ausstellung soll am 500. Geburtstag Dürers am 21. Mai 1971 eröffnet werden.

ST 14. 2. 69

Nürnberg: Zum ersten Mal auf dem europäischen Festland wird im Herbst 1969 der Graphik-Zyklus des englischen Malers Graham Sutherland „Bestiarium“ gezeigt. Die Schau wird anschließend von der Albertina in Wien und der Brera in Mailand übernommen.

ST 14. 2. 69

## AUS DEM FRÄNKISCHEN SCHRIFTTUM

Heimatkundliche Mitteilungen des Bezirksheimatpflegers von Unterfranken.

Jahrgang 1969 Nr. 1.

Die neue Folge nennt zunächst wichtige Veranstaltungen, darunter den Bayerischen Heimattag in Coburg (18.-20. 4.) und den Bundestag des Frankenbundes in Marktbreit (3.-4. 5.) sowie 15 Neuerscheinungen zur Heimatkunde; diese Buchhinweise sind besonders wertvoll (einzelne Titel werden auch in dieser Zeitschrift besprochen werden). -t

Mainfränkisches Jahrbuch für Geschichte und Kunst 20. „Archiv des Historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg“ Band 91. Würzburg: Freunde mainfränkischer Kunst und Geschichte e. V. 1968. VIII, 584 SS, 12 Kunstdrucktafeln, broch. DM 12.- (für Mitglieder DM 8.-)

Ein Jubiläumsband! Inhaltsschwer, das Wissen von der mainfränkischen Geschichte vielfach bereichernd! Die „Freunde mainfränkischer Kunst und Geschichte“ haben weder Mühen noch Kosten ge-

scheut, um etwas in gleicher Weise vorbildliches wie repräsentatives ihren Mitgliedern und der landesgeschichtlich interessierten Öffentlichkeit vorzulegen. Die Abhandlungen eröffnet Monika Meißner mit „Valentin Engelhardt und seine Spitalstiftung in Geldersheim“ bei Schweinfurt, eine Arbeit, die von der Philosophischen Fakultät der Universität Würzburg als Dissertation angenommen wurde. Es folgen Waldemar Küther mit „Die mittelalterliche Grenze der Bistümer Mainz und Würzburg im Raum Vacha zwischen den Flüssen Fulda und Werra“, Anno Herzig „Der Streit Bischof Rudolfs von Scherenberg mit dem Deutschen Orden um die Herrschaft in Mergentheim“, Alfons Arnold „Tilman Riemenschneiders Beweinung in Maidbronn kam aus der Ritterkapelle in Rimpf“, Theodor Wohnhaas/Hermann Fischer „Die Orgelbauer Schonat in Franken und in den Niederlanden“ sowie Bernhard Sicken mit „Der Schweinfurter Kreistag 1744/45“. Diesen gewichtigen Arbeiten schließen